

Schulinternes Curriculum Erdkunde G9 des Ernst- Moritz-Arndt Gymnasiums der Stadt Bonn

1. Entscheidungen zum Unterricht

1.1. Unterrichtsvorhaben

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Projekte, Exkursionen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Stunden- zahl (ca.)
Auftakt: Erdkunde – dein neues Fach	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1)• ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)• einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)		2-3

1. UV: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen					
<p>Auf die Wahrnehmung kommt es am (S.18/19)</p> <p>Wo ich lebe und lerne (S.20/21)</p> <p>So passt die Stadt auf eine Seite (S.22/23)</p> <p>Methode: Atlasführerschein</p> <p>Die ganze Welt in einem Buch (S.26/27)</p> <p><i>Sich orientieren im Gelände (fakultativ)</i></p> <p>Methode: Mit Google Earth die Erde erkunden (S.32/33)</p> <p>Methode: Bilder auswerten (S.42/43)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) 		<p>Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, Planquadrat Karte Maßstab Atlas Gradnetz, Breitenkreis, Äquator, Längenkreis/Meridian, Nullmeridian, Globus, Rotation, Kontinent, Ozean Großlandschaft Bundesland, Landeshauptstadt</p>	<p>14 <i>(Der Hauptaspekt sollte auf dem sicheren methodischen Umgang mit dem Atlas liegen)</i></p>
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<p>1.1 und 1.2. <u>Sich orientieren</u> S. 30 / „Sich orientieren im Gelände“ S. 32 / „Mit Google Earth die Erde erkunden“ S. 34 / „Deinen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen“</p>	<p>2.1 und 2.2. <u>Sich orientieren</u> S. 20 / „Wo ich lebe und lerne“ S. 26 / „Die ganze Welt in einem Buch“ S. 28 / „Wie du mit dem Atlas arbeitest“</p>	-	<p>4.1 und 4.2 <u>Sich orientieren</u> S. 34 / „Deinen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen“</p>	<p>5.1. <u>Sich orientieren</u> S. 26 / „Die ganze Welt in einem Buch“</p>	-

2. UV: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen			
<p>Auftakt: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S.46/47)</p> <p>Lebensräume (S.48/49)</p> <p>Abgekoppelt (S.50/51)</p> <p>Neu in Altenberge (S.52/53)</p> <p>Noch ein Dorf? (S.54/55)</p> <p><i>Methode: Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge weiter wachsen? (fakultativ)</i></p> <p>Magnet Stadt (S.58/59)</p> <p>Bonn - eine Stadt hat viele Gesichter</p> <p><i>Exkursion: Schulumfeld (fakultativ)</i></p> <p>Methode: Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung (S.68/69)</p> <p>Lebenswerte Stadt der Zukunft (S.64/65)</p> <p>Lebenswertes Dorf der Zukunft (S.66/67)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (IF) Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (SP) physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege • (SP) Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • (SP) Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • (SP) Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK) • Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK) • Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK) • Sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) 	<p>Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen Gemeinde Dorf Pendler, Umland Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet nachhaltige Entwicklung</p>	<p>12</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) • <i>sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)</i> 		
--	---	--	--

Umsetzung Medienkompetenzrahmen

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<p>1.1 – 1.3 <u>Leben auf dem Land</u> Eine Radiowerbung/ Werbefilm für eine ländliche Gemeinde erstellen (S. 53 / Aufgabe 4 A oder B)</p> <p><u>Magnet Stadt</u></p>	<p>2.1. und 2.2. <u>Magnet Stadt</u> Kartierung einer Geschäftsstraße z.B. in Poppelsdorf (S. 62 / „Gebäudenutzung kartieren“)</p>	<p>-</p>	<p>4.1. und 4.2. <u>Leben auf dem Land</u> Eine Radiowerbung/ Werbefilm für eine ländliche Gemeinde erstellen (S. 53 / Aufgabe 4 A oder B)</p> <p><u>Magnet Stadt</u></p>	<p>-</p>	<p>-</p>

Internetrecherche Pendleratlas (S. 59 / Aufgabe 5) <u>Nachhaltige Stadtentwicklung</u> Nutzung von Mindmapping Tools (S. 68/69 „Eine Mindmap erstellen“)			Kartierung einer Geschäftsstraße z.B. in Poppelsdorf (S. 62 / „Gebäudenutzung kartieren“)		
			<u>Nachhaltige Stadtentwicklung</u> Nutzung von Mindmapping Tools (S. 68/69 „Eine Mindmap erstellen“)		

3.UV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion			
<p>Auftakt: Landwirte versorgen uns (S.88/89)</p> <p>Was wir essen ... (S.90/91)</p> <p>Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S.92-95)</p> <p>Methode: Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle (S.96/97):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viel Fleisch für viele (S.98/99) • Milch frisch getankt (S.100/101) • Salat täglich frisch (S.102/103) • Konventionelle Landwirtschaft (S.104/105) <p>Ökologische Landwirtschaft (S.106/107)</p> <p>Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? (S.108/109)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (IF) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (SP) Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima (SP) Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel (SP) Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung (SP) Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) 	Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung Grünlandwirtschaft Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung ökologische Landwirtschaft Biogas, erneuerbare Energie Klima, Klimadiagramm Niederschlag, Temperatur	12

<p>Methode: Klimadiagramme beschreiben (S.86/87)</p> <p>Methode: Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen (S.110/111)</p> <p>Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden? (S.112/113)</p> <p><i>Exkursion: Einen Betrieb erkunden (fakultativ)</i></p> <p>Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S.116/117)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK) • Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK) • Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK) • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) • in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) 		
--	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) • sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2) 			
Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
-	2.2 <u>Was wir essen</u> Internetrecherche und Kartenskizze zu Herkunftsländern von Nahrungsmitteln <i>(S. 91 / Aufgabe 3)</i>	-	4.1. und 4.2. <u>Was wir essen</u> Internetrecherche und Kartenskizze zu Herkunftsländern von Nahrungsmitteln <i>(S. 91 / Aufgabe 3)</i>	-	-

4. UV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung				
Auftakt: Auf den Standort kommt es an (S.120/121) Wirtschaft - mit verteilten Rollen (S.122/123) Warum hier und nicht woanders (S.124/125): <ul style="list-style-type: none"> • Das „braune Gold“ (S.126/127) • BASF - Europas größtes Chemiewerk (S.128/129) • Von Köln in die ganze Welt - UPS (S.130/131) • „HAIReinspaziert“ (S.132/133) 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (SP) Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur (SP) Strukturwandel industriell geprägter Räume (SP) Standorte und Branchen des tertiären Sektors • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) 	Wirtschaftssectoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen Standortfaktoren Energieträger, Flöz, Tagebau Logistik Industrie, Ballungsraum Strukturwandel	10	

<ul style="list-style-type: none"> • „Sané über links!?“ (S.134/135) <p>Auf der Suche nach dem besten Standort (S.136/137)</p> <p>Mit Kohle „Kohle“ machen? (S.138/139)</p> <p>Warum hier? (S.140/141)</p> <p>Strukturwandel im Ruhrgebiet (S.142/143)</p> <p>Handel im Wandel: Shoppen, aber wo? (S.146/147)</p> <p>Shoppen, aber was: das Beispiel Handy (S.150/151) oder das Beispiel T-Shirt (S.152/153)</p> <p>Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland (S.154/155)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraaster einordnen (SK4) • Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) • die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK) • Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) • wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK) <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) 		
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) • in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) 		
--	--	--	--

Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1. – 1.3. <u>Handel im Wandel: Shoppen, aber wo?</u> Einen Radio-beitrag erstellen S. 148	2.1. und 2.2 <u>Das „braune Gold“</u> Internetrecherche zum Kohleausstieg S. 127 / Aufgabe 4 <u>Von Köln in die ganze Welt - UPS</u> Internetrecherche: Auswirkungen auf die Bewohner, die in der Nähe des Flughafens Köln/Bonn wohnen S.131 / Aufgabe 4	-	4.1. und 4.2. <u>Handel im Wandel: Shoppen, aber wo?</u> Einen Radio-beitrag erstellen S. 148	5.2. <u>Handel im Wandel: Shoppen, aber wo?</u> Einen Radio-beitrag erstellen S. 148	6.1. <u>Handel im Wandel: Shoppen, aber wo?</u> S. 146ff.

5. UV: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus			
Auftakt: Wohin in Ferien und Freizeit (S.158/159) Wohin die Reise geht (S.160/161)	<ul style="list-style-type: none"> • (IF) Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (SP) Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus (SP) Touristisches Potenzial: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur 	Tourismus Hauptsaison Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt Nationalpark	10

<p>Orientierung: Feriengebiete in Europa (S.198/199)</p> <p>Lust auf Meer (S.162/163)</p> <p>Zwischen Ebbe und Flut (S.164/165)</p> <p>Nationalpark Wattenmeer (S.166/167)</p> <p>Juist - Urlaub im „Zauberland“ (S.168/169)</p> <p>Methode: Tabellen lesen und auswerten (S.182/183)</p> <p>Methode: Diagramme zeichnen und auswerten (S.190/191)</p>	<p>(SP) Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <p>(SP) Merkmale eines sanften Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) • einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) • ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) • unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) • vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK) • die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK) • das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen erörtern (SK) <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) • einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) • Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) • Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) • geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) 	<p>sanfter Tourismus</p> <p>Massentourismus</p>	
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) • Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) • Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) • in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK) • ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK) • ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK) • probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) • sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2) 		
--	---	--	--

Umsetzung Medienkompetenzrahmen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<p>1.1. – 1.4 <u>Apps auf Reisen – sich orientieren und informieren</u> S. 186/ 187</p> <p><u>Wohin in Ferien und Freizeit</u> Eine Befragung durchführen und auswerten (S. 186/187)</p>	<p>2.1 – 2.3 <u>Lust auf Meer</u> Internetrecherche Fährverbindung (S. 162/ Nr. 1B)</p> <p><u>Wohin in Ferien und Freizeit</u> Tabellen lesen und auswerten (S. 182/ 183)</p> <p>Diagramme zeichnen und auswerten (S. 190/191)</p>	<p>-</p>	<p>4.1 und 4.2 <u>Wohin in Ferien und Freizeit</u> Eine Befragung durchführen und auswerten (S. 186/187)</p>	<p>5.1 und 5.4 <u>Apps auf Reisen – sich orientieren und informieren</u> S. 186/ 187</p>	<p>6.1 und 6.2; 6.4 <u>Apps auf Reisen – sich orientieren und informieren</u> S. 186/ 187</p>

Jahrgangsstufe 7

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
* 1. UV Geographie - die Welt erforschen und gestalten (S.6-15)			
* Auftakt: Geographie - die Welt erforschen und gestalten (S.6/7) * Die Welt wird entdeckt (S.8/9) * Die Expeditionen des Alexander von Humboldt (S.10/11) * So arbeiten Geographen heute (S.12/13) * Leitbild: Nachhaltige Entwicklung (S.14/15)	(SK1) (UK2), (UK3)	Nachhaltigkeit	3-4
2. UV Auf das Klima kommt es an (S.16-41)			
Auftakt: Auf das Klima kommt es an (S.16/17) Die Erde im Weltall (S.18/19) Tageslängen und Jahreszeiten (S.20/21) Licht und Wärme (S.22/23) Lebensgrundlage Atmosphäre (S.24/25) Wetter mal so und mal so (S.26/27) Was bewegt die Luft? (S.28/29) * Wolken – Gebilde auf Zeit (S.30/31) Methode: Klimadiagramme auswerten (S.32/33) Aus der Wolke in das Glas? (S.34/35) Winde wehem mit System (S.36/37) Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator (S.38/39) Training (S.40/41)	(IF) Wetter und Klima (SP) Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten (SP) Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation (SK1), (SK5), (SK6) Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK) grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11)	Atmosphäre, Beleuchtungszone, Erdrevolution, Erdrotation, Gemäßigte Zone, Hochdruckgebiet, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Jahreszeiten, Jahreszeitenklima, Passat, Passatzirkulation, Polarkreis, Polarzone, Regenzeit, Tageszeitenklima, Tiefdruckgebiet, Trockenzeit, Tropische	10-12

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
		Zone, Vegetationszeit, Wasserkreislauf	
3. UV Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr (S.42-67)			
<p>Auftakt: Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr (S.42/43)</p> <p>Was für ein Wald! (S.44-47)</p> <p>Wanderfeldbau war gestern ... (S.48/49)</p> <p>... Plantage ist heute (S.50/51)</p> <p>Der Regenwald wird zurückgedrängt (S.52/53)</p> <p>Abgeholzt ist schnell, aber dann ... (S.54/55)</p> <p>Methode: Eine thematische Karte auswerten (S.56/57)</p> <p>Mehr als nur Wald (S.58/59)</p> <p>Palmöl - Fluch und Segen des grünen Erdöls (S.60/61)</p> <p>Der Regenwald und ich (S.62/63)</p> <p>Methode: Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl - braucht die Welt ein neues Öl? (S.64/65)</p> <p>Training (S.66/67)</p>	<p>(IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>(SP) naturräumliche Bedingungen in den Tropen</p> <p>(SP) Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>(SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft</p> <p>(SP) Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Erosion</p> <p>(SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK)</p> <p>den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</p> <p>Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3)</p> <p>die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)</p> <p>Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</p> <p>Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK)</p> <p>(HK1), (HK4)</p>	<p>Artenvielfalt, Cash Crops, Erosion, indigene Völker, Kronenschicht, Mischkultur, Monokultur, nachhaltige Waldnutzung, Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Plantage, Primärwald, Sekundärwald, Shifting Cultivation, Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht, Wanderfeldbau</p>	<p>10-14</p>
4. UV Trockenheit – ein Problem? In der Wüste (S.68-89)			

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
<p>Auftakt: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste (S.68/69) Unser Bild von der Wüste (S.70/71) Methode: Ein Erklärvideo erstellen: Schüsse in der Wüste (S.72/73) Wüsten bei dreiundzwanzigfünf/Wüsten am Wasser (S.74/75) Wüsten hinterm Berg/Wüsten mittendrin (S.76/77) Ohne Wasser läuft nichts (S.78/79) Großstadtoasen (S.80/81) Methode: Die längste Oase der Welt – mit Google Earth erkunden und vermessen (S.82/83) Bewässern - aber wie? (S.84/85) Arbeitsplatz Wüste – das Beispiel Atacama (S.86/87) Training (S.88/89)</p>	<p>(IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (SP) naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen (SP) Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion (SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung (SP) Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung (SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12) (UK2), (UK3), (UK6) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK) (HK2)</p>	<p>Binnenwüste, Bodenversalzung, Fremdlingsfluss, Fossiles Wasser, Höhenprofil, Kieswüste, Küstenwüste, Oase, Regenschattenwüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Wendekreiswüste, Wüste</p>	<p>10-14</p>
<p>5. UV Trockenheit – ein Problem? In den Savannen (S.90-105)</p>			
<p>Auftakt: Trockenheit – ein Problem? In den Savannen (S.90/91) Savanne ist nicht gleich Savanne (S.92/93) Im Sahel wächst die Wüste (S.94/95) Zu wenig Niederschlag?/Zu viele Tiere? (S.96/97)</p>	<p>(IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (SP) naturräumliche Bedingungen in den Tropen (SP) Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion (SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung</p>	<p>Desertifikation, Dornsavanne, Feuchtsavanne, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passatzirkulation,</p>	<p>8-10</p>

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
<p>Zu hoher Holzverbrauch?/Zu viel Ackerbau? (S.98/99) Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen (S.100/101) Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S.102/103) Training (S.104/105)</p>	<p>(SP) Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Erosion (SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11) (UK2), (UK3), (UK6) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</p>	<p>Regenzeit, Sahel, Savanne, Trockensavanne, Trockenzeit</p>	
6. UV Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum? (S.106-131)			
<p>Auftakt: Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum? (S.106/107) In der Gemäßigten Zone (S.108/109) Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter (S.110/111) Von der Wildnis zum Kulturland (S.112/113) Kulturland – intensiv genutzt (S.114/115) Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone (S.116/117) Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen (S.118/119) Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden? (S.120/121)</p>	<p>(IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (SP) naturräumliche Bedingungen in den Mittelbreiten (SP) Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion (SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung, Treibhauskulturen (SP) Folgen unangepasster Nutzung: Erosion (SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK)</p>	<p>Dürre, Hochwasser, Kaltfront, kontinentales Klima, Kulturlandschaft, maritimes Klima, Renaturierung, Schwarzerde, Steppe, Tiefdruckgebiet, Warmfront</p>	<p>10-12</p>

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
Gefährdung durch Extremereignisse (S.122/123) Hochwasservorsorge (S.124/125) Die Gemäßigte Zone im Labor (S.126/127) Die Gemäßigte Zone digital erkunden (S.128/129) Training (S.130/131)	Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11), (MK12) (UK2), (UK3) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK) (HK1), (HK2), (HK3)		
7. UV In der Kalten Zone (S.132-147)			
<ul style="list-style-type: none"> * Auftakt: In der Kalten Zone (S.132/133) * Jenseits der Polarkreise (S.134/135) * Helle Nächte, dunkle Tage (S.136/137) * Die Inuit - ein Leben zwischen Tradition und Moderne (S.138/139) * Eine Pipeline quer durch Alaska (S.140/141) * Der Klimawandel macht's möglich (S.142/143) * Das grüne Gold sichern (S.144/145) * Training (S.146/147) 	(IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (SP) naturräumliche Bedingungen (SP) Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen (SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen (SP) Folgen unangepasster Nutzung (SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK7), (MK8), (MK9), (MK11) (UK2), (UK3) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK)	Antarktis, Arktis, borealer Nadelwald, Inuit, Kalte Zone, Kältengrenze, Nord- Ost-Passage, Packeis, Permafrostboden, Polarnacht, Polartag, Schelfeis, Treibeis, Vegetationszeit, Wachstumszeit	8-10

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
	Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK) (HK3)		
8.UV Landschaftszonen im Überblick (S.148-157)			
<p>Auftakt: Landschaftszonen im Überblick (S.148/149) Landschaften und Landschaftszonen (S.150/151) Orientierung: Landschaftszonen der Erde (S.152/153) * Höhenstufen der Vegetation (S.154/155) Grenzen landwirtschaftlicher Nutzung und deren Überwindung (S.156/157)</p>	<p>(IF) Wetter und Klima (SP) Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten (IF) Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (SP) Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen (SP) Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens (SK1), (SK2), (SK5), (SK6) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK) Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK) (MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK8), (MK9), (MK11) (UK2) die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK) Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK)</p>	<p>Geoelemente, Geofaktoren, Höhenstufen, Kulturlandschaft, Landschaft, Landschaftszone, Naturlandschaft, Ökosystem</p>	<p>8-10</p>
9. UV Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? (S.158-193)			
<p>Auftakt: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? (S.158/159) Wenn sich die Erde rührt, ... (S.160/161) Die Erde bebt und das Meer macht mit (S.162/163) Den Ursachen auf der Spur (S.164/165) Platten in Bewegung (S.166-169)</p>	<p>(IF) Aufbau und Dynamik der Erde (SP) Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste (SP) Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion (SP) Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus (SP) Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie</p>	<p>Epizentrum, Erdbeben, Erdkern, Erdkruste, Erdmantel, Fließzone, Gesteinshülle, Hurrikan, kontinentale Kruste,</p>	<p>8-10</p>

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
<p>Methode: Informationen finden: Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns? (S.170/171)</p> <p>Methode: Island: ein Raum unter der Lupe (S.172-175)</p> <p>* Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders? (S.176/177)</p> <p>Kalkulierbare Risiken? (S.178/179)</p> <p>Das gleiche Ereignis – zwei unterschiedliche Auswirkungen (S.180/181)</p> <p>Und wer ist schuld daran, dass ... (S.182/183)</p> <p>* Sturm ist nicht gleich Sturm (S.184-187)</p> <p>Methode: Satellitenbilder auswerten (S.188/189)</p> <p>Orientierung: Naturkräfte: Risiko und Potenzial (S.190/191)</p> <p>Training (S.192/193)</p>	<p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken beschreiben (SK)</p> <p>die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK)</p> <p>das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen erläutern (SK)</p> <p>(MK1), (MK2), (MK3), (MK4), (MK5), (MK 6), (MK7), (MK8), (MK9), (MK10), (MK11), (MK13)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3), (UK4), (UK5)</p> <p>die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken beurteilen (UK)</p> <p>auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK)</p> <p>(HK3)</p>	<p>Kontinentalverschiebung, Lava, Lithosphäre, Magma, Naturereignis, Naturkatastrophe, ozeanische Kruste, Plattentektonik, Raumanalyse, Schalenbau, Schichtvulkan, Schildvulkan, Subduktionszone, Tornado, tropischer Wirbelsturm, Tsunami, Vulkan</p>	
10. UV Herausforderung Klimawandel (S.194-213)			
<p>Auftakt: Herausforderung Klimawandel (S.194/195)</p> <p>* Indizien für den Klimawandel (S.196/197)</p> <p>* Dem Klima auf der Spur (S.198/199)</p> <p>Der natürliche Treibhauseffekt (S.200/201)</p> <p>Der anthropogene Treibhauseffekt (S.202/203)</p> <p>Das Eis schmilzt – der Pegel steigt (S.204/205)</p> <p>Der Klimawandel bei uns in NRW (S.206/207)</p> <p>Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (S.208/209)</p> <p>Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?! (S.210/211)</p> <p>Training (S.212/213)</p>	<p>(IF) Wetter und Klima</p> <p>(SP) Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</p> <p>(SK1), (SK2), (SK3), (SK4), (SK5), (SK6)</p> <p>regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen analysieren (SK)</p> <p>grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen erläutern (SK)</p> <p>(MK1), (MK3), (MK4), (MK5), (MK7), (MK8), (MK9)</p> <p>(UK1), (UK2), (UK3)</p> <p>ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung beurteilen (UK)</p> <p>auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse erörtern (UK)</p>	<p>anthropogener Treibhauseffekt, fossile Energieträger, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, regenerative Energieträger, Treibhausgas</p>	<p>8-10, Projektstage</p>

Themen in TERRA 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen * = fakultativ (über KLP hinaus)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP), übergeordnete Kompetenzerwartungen (Abkürzungen), konkretisierte Kompetenzerwartungen des KLP	Grundbegriffe	Stundenzahl
	Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag erörtern (UK) (HK1), (HK4)		